

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

Verantwortung für die Schöpfung

Philipp Schmitz

Schöpfungsauftrag und Weltgestaltung

I. Ökologische Ethik als Schöpfungsethik	17
1. Konkretes menschliches Handeln	17
2. Subjektbestimmtes freiheitliches Handeln	18
3. Auf den anderen bezogenes Handeln	19
II. Ökologische Ethik – Impuls zur Revision des Dekalogs ..	20
1. Viertes Gebot: Leben teilen	21
2. Fünftes Gebot: Leben respektieren	22
3. Sechstes Gebot: Leben weitergeben	23
4. Siebtes Gebot: Leben entfalten	24
5. Achtes Gebot: Leben darstellen	24
III. Schöpfungsauftrag und rechte Weltgestaltung	25
1. Bewahrung des blauen Planeten	26
2. Erhaltung des Lebens in seiner Eigenwertigkeit	27
3. »Respekt vor dem Leben« als Grundlage der Freiheit ..	29
4. »Lebensgemäßes soziales System«	29

Wilhelm Korff

Technik – Kultivierung und Manipulierung der Schöpfung

I. Technische Rationalität und neuzeitlicher Fortschritts Glaube	32
1. Die Schlüsselrolle der Technik	32
2. Der Fortschritts Glaube als Leitgedanke	36
II. Rechtfertigung des technisch-instrumentellen Umgangs mit der Natur	37
1. Solidarität – Mitgeschöpflichkeit	37

2.	Der Mensch – Sinnspitze der gesamten Schöpfung	39
3.	Die entgöttlichte Welt – Arbeitsfeld des Menschen	41
4.	Verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung – Aufgabe der Menschheit als ganzer	43
III.	Ethische Kriterien für den technisch-instrumentellen Umgang mit der Natur	45

Günter Altner

Bioethik – Umgang mit Pflanzen und Tieren

I.	Zur Geschichte des neuzeitlichen Mensch-Natur-Verhältnisses	50
II.	Aktuelle Ansätze für eine umfassende Bioethik	53
III.	Handlungsgrundsätze	55
IV.	Theologische Reflexion des bioethischen Problemzusammenhangs	57
V.	Aufgabenfelder	59
1.	Gentechnik	62
2.	Fleischproduktion, Schlachten und Fleischverzehr	64
3.	Das Tier als Versuchsobjekt	65
VI.	Ausblick	66

Verantwortung für die Wirtschafts- und Arbeitswelt

Walter Kerber

Arbeit und Arbeitslosigkeit

I.	Die Eigenart der Sozialethik	70
II.	Arbeit als sozialethisches Problem	74
1.	Gesamtgesellschaftlicher Aspekt	75
2.	Gruppenspezifischer Aspekt	76
III.	Arbeitslosigkeit als soziale Krankheit	78
	Weiterführende Fragestellungen	80

Lothar Roos

Eigentum und Eigentumsordnung

I.	Biblisch-christliche Erfahrungen und Orientierungen	82
1.	Das Erbe des alttestamentlichen Gottesvolkes	82
2.	Wirtschaften unter dem Vorzeichen der nahegekommenen »Gottesherrschaft«	84
II.	Die Eigentumslehre des Thomas von Aquin	85
1.	Die Gemeinbestimmung der Güter	86
2.	Persönliche Bewirtschaftung und Verwaltung der Güter .	87
3.	Die solidarische Nutzung des Ertrags	87
4.	Gegen Individualismus und Kollektivismus	88
III.	Eigentum und Eigentumsordnung heute	88
1.	Formen des Eigentums	88
2.	Eigentumsethische Aussagen der heutigen Sozialverkündigung	89
3.	Eigentum und weltweite soziale Gerechtigkeit	91
4.	Schlußbemerkung	93

Karl Homann

Wirtschaft – Gewinnorientierung und soziale Gerechtigkeit

I.	Moral und Gewinne in der modernen Wirtschaft	96
1.	Entkoppelung von Handlungsmotiven und Handlungsergebnissen	97
2.	Die moralische Qualität der Marktwirtschaft	98
3.	Gewinnorientierung	100
II.	Die soziale Gerechtigkeit als Kehrseite der Demokratie .	102
1.	Demokratie als universales Prinzip menschlichen Zusammenlebens	102
2.	Sinnvolle Auslegung sozialer Gerechtigkeit	103
III.	Mitbestimmung	108
1.	Mitbestimmung im Betrieb	108
2.	Mitbestimmung im Unternehmen	109
3.	Schlußbemerkung	114
	Weiterführende Fragestellungen	114

Verantwortung für das soziokulturelle Leben und für die Gesellschaftspolitik

Hans Maier

Der Staat und seine Bürger

I.	Entwicklung der öffentlichen Verantwortung im Abendland	119
II.	Die deutsche Gegenwart – unser Staat, der Staat des Grundgesetzes	121
III.	Probleme des Verhältnisses von Staat und Bürger heute	126
IV.	Was bleibt zu tun?	131
	Weiterführende Fragestellungen	133

Waldemar Molinski

Umgang mit Konflikten

I.	Eigenart von Konflikten	134
1.	Bedeutung der Konflikte in unserem Leben	134
2.	Konflikthaftigkeit als Existential des Menschen	136
3.	Behandlung der Thematik in der Wissenschaft	137
4.	Konflikte im Lichte christlich interpretierter Anthropologie	138
II.	Verantwortlicher Umgang mit Konflikten	140
1.	Phasen der Konfliktbewältigung	140
2.	Innermenschliche Konflikte	142
3.	Zwischenmenschliche Konflikte	143
4.	Innerinstitutionelle Konflikte	145
	Weiterführende Fragestellungen	147

Valentin Zsifkovits

Sorge für den Frieden

I.	Entartungen der Friedenssorge: Friedensmoralismus ...	150
II.	Der Krieg – ein mit allen Kräften zu vermeidendes Übel	152
III.	Friede – Zentralwert der Menschheit	156
1.	Friedensstrategie auf individueller Ebene	159
2.	Friedensstrategie auf der Ebene gesellschaftlicher Gruppen	161

3. Friedensstrategie auf der Ebene der Einzelstaaten	162
4. Friedensstrategie auf internationaler Ebene	162
Weiterführende Fragestellungen	164

Ottmar Fuchs

Nächsten-, Fernsten- und Feindesliebe

I. Das Vorbild Jesu: seine Liebe zu den Menschen und zu Gott	167
1. Jesus heilt und vergibt	167
2. Jesus setzt sich für die Leidenden ein	169
3. Jesus – getragen von der Liebe Gottes	170
II. Die Gnade: Ermöglichung der Nachfolge Jesu	171
1. Gottes Liebe als Quelle menschlichen Vertrauens	171
2. Solidarische Wegbegleitung	172
III. Die Kirche: Erfahrungsraum der Liebe aus dem Glauben	175
1. Freiheit zum Anderssein	176
2. Aufmerksamkeit für Noterfahrungen	178
3. Optionen und Solidaritäten	181
4. Ausklang	183
Weiterführende Fragestellungen	184

Eugen Biser

Die Kreativität des Glaubens

I. Glaubenstheoretische Vorbesinnung	186
II. Zum Prozeß der Primärinkulturation	188
III. Das kulturelle Glaubenszeugnis	192
IV. Der intuitive Zugang	194
V. Bewegende Direktiven	197
VI. Im Schatten neuer Entfremdung	198

Freizeit und Muße

I.	Die Realität der Freizeit in der Wirtschaftsgesellschaft ..	202
1.	Freizeit – ihre Entstehung und ihre quantitative/qualitative Entfaltung	202
2.	Freizeit – mehr Schein als Sein	204
II.	Die Ermöglichung von Freizeit als Zeit der Freiheit zwischen Wirtschaftsgesellschaft und Wertegemeinschaft ...	208
1.	Unfreie Zeit reduzieren	208
2.	Das Ende des binären Codes »Arbeit – Freizeit«	211
3.	Grenzen der Wirtschaftsgesellschaft	212
	Weiterführende Fragestellungen	213

Gerfried W. Hunold

Medienethik

I.	Problemannäherung	217
II.	Die gesellschaftliche Wirklichkeit der Massenmedien ...	218
III.	Die Eigendynamik massenmedialer Einflußnahme	220
IV.	Das Dilemma zwischen Medienwirklichkeit und Ethik ..	222
V.	Medienimmanente Antwortsuche auf die Dringlichkeit des Ethischen – eine paradigmatische Problemanzeige ..	223
VI.	Auf dem Weg zu einer sachimmanenten strukturellen medialen Ethik	225
	Weiterführende Fragestellungen	228

Sachregister	231
Personenregister	238